

CHECKLISTE FÜR PROJEKTE
zur wasserrechtlichen Genehmigung von Kleinkläranlagen

- Einleitung in ein Fließgewässer** **Versickerung**

Projektsbestandteile

Technischer Bericht

- Antragsteller**
(Name, Anschrift, Telefon, Firmensitz etc.)
- Projektsverfasser**
(Firmenstempel, Anschrift, Telefon und Unterschrift)
- Bezeichnung des Bauvorhabens**
und Angabe der zu entsorgenden Objekte (Ortsangabe, Gst.-Nr., KG), Angabe, ob Provisorium oder Dauerlösung
- Maß der Wasserbenutzung**
(abzuleitende Tages- und Stundenabwassermenge in m³/d und l/s (bei Einleitung in ein Fließgewässer) oder m³/h (bei Versickerung), einzubringende maximale Tages- und Stundenfrachten der maßgeblichen Abwasserinhaltsstoffe (in g/d und g/h)
- Grundstücksverzeichnis**
d.h. grundbuchmäßige Bezeichnung aller durch die Errichtung und den Betrieb der KKA beanspruchten Liegenschaften sowie deren Eigentümer, Name, Adresse und mit Angabe der auf diesen vorgesehenen Anlagenteile (Zulauf- bzw. Ableitungskanal, Abwasserreinigungsanlage, Versickerungsanlage, Einleitungsbauwerk, etc.)
- Berührte fremde Rechte**
(Art der Berechtigung, Name und Adresse)

bei Einleitung in ein Fließgewässer

z.B. Fischereiberechtigter, Wasserberechtigter, Einforstungsberechtigter

bei Versickerung

z.B. Wasserberechtigte (WVA's, Quellen, Brunnen, sonstige Grundwassernutzungen) zumindest 300 m grundwasserabstromig und 100 m seitlich

- Angabe von **Gegenstand** und **Umfang** der **vorgesehenen Inanspruchnahme fremder Rechte** und angestrebter Zwangsrechte unter Namenhaftmachung der Betroffenen (Name, Adresse)
- Angabe**, ob Kontaktnahme mit den Rechtsinhabern erfolgt ist oder nicht und Vorlage allfälliger Vereinbarungen
- Berührte sonstige öffentliche Interessen**
(z.B. Lage in einem Natur- oder Landschaftsschutzgebiet, Beeinträchtigung von Waldflächen etc.)

- Angaben zu den Entsorgungsverhältnissen auf kommunaler Ebene**
(z.B. Abwasserentsorgungskonzept der Gemeinde in welcher die KKA errichtet werden soll)
- Angaben** darüber, ob beabsichtigt ist für die Errichtung der KKA **öffentliche Fördermittel in Anspruch zu nehmen**
Hinweis: Falls dies beabsichtigt ist, sollte bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung für die wasserrechtliche Bewilligung ein aktuell gültiger Nachweis vorliegen, dass die gewählte Entsorgungslösung die ökonomisch und ökologisch sinnvollste Variante darstellt (Variantenuntersuchung; falls diese entfallen kann, zumindest Angabe der Entfernung zum nächsten Objekt). Weiters sollten bereits die Nachweise über die Erfüllung der Fördervoraussetzungen entsprechend den Förderungsrichtlinien beigelegt werden.

Angaben zur

- a) Herkunft des Abwassers**
(Haushalt oder sonstiger Herkunftsbereich)
- b) Ermittlung der derzeitigen und zukünftigen Einwohnerwerte (EW) oder Einwohneregleichwerte (EGW)**
EGW – Ermittlung nach ÖNORM B 2502 – 1, bei Gastgewerbebetrieben auch Angabe der Sitzplatzzahl, Betten, Küchenbetrieb mit warmer und/oder kalter Küche, etc. Begründung bei Abweichungen von allgemein gültigen Ansätzen. Saisonal bedingte Belastungsschwankungen sind anzuführen.
- c) Ermittlung der anfallenden Abwassermenge** in m³/d und m³/h (bei Versickerung) oder l/s (bei Einleitung in ein Fließgewässer)

Technische Beschreibung

- a) des angewandten Reinigungsverfahrens
- b) der wasserbautechnischen Anlagenteile
- c) der konstruktiven Ausgestaltung der KKA
- d) der konstruktiven Ausgestaltung der Abwasserab- und -zuleitungen
(erforderlichenfalls einschließlich Abwasserpumpwerk)
- e) der Schlammbehandlung und –speicherung
- f) der Probenahmemöglichkeit für den Ablauf der KKA (vorgesehene Örtlichkeit, Zugänglichkeit)
- g) der konstruktiven Ausgestaltung der Versickerungsanlage (bei Versickerungen) oder des Einleitungsbauwerkes in das Fließgewässer (bei Einleitungen in einen Vorfluter)
- h) der sonstigen vorhandenen Anlagenteile (z.B. weitergehende Reinigung oder Maßnahmen, die aufgrund der besonderen Lage z.B. Hochgebirge zu setzen sind)

- i) der vorgesehenen Elektroinstallationen im Hinblick auf die geltenden Vorschriften

Bemessung sämtlicher Anlagenteile der Abwasserreinigungsanlage samt jeweiliger Bemessungsgrundlage (ÖNORMEN, Richtlinien, Regelwerke etc.)

(Zu- und Ablaufkanäle, Abwasserreinigungsanlage, Anlagen zur Schlamm-speicherung und -behandlung, Versickerungsanlage bzw. Einleitungsbauwerk, ev. Pufferbecken und Pumpstation etc.)

Bei Versickerungen

- a) Angaben zu Art, Zusammensetzung, Beschaffenheit und Sickerfähigkeit des Untergrundes im Bereich der geplanten Versickerungsstelle. Bei ungünstigen Bodenverhältnissen Nachweis durch Vorlage eines Protokolls über einen Sicker-versuch
- b) Angaben, ob sich die Anlage in einem Karstgebiet, Grundwasserschongebiet, Quellschutzgebiet, wasserwirtschaftlich sensiblen Gebiet oder im Einzugsbereich eines Sees befindet
- c) Angaben zum Flurabstand des Grundwasserspiegels, der Grundwasserfließrichtung und der Tiefenlage der Sickerebene

Bei Einleitungen in ein Fließgewässer

- a) Bezeichnung des Fließgewässers, bei namenlosen Gerinnen – Angabe des nächsten bezeichneten Vorfluters samt Entfernung
- b) Angaben zur Niedrigwasserführung des Vorfluters (MJNQ) und Hochwasser-führung (HW₃₀, HW₁₀₀) des Gewässers sowie einer möglichen Beeinträchtigung der Einleitung durch Vereisung
- c) Angaben über die Vorbelastung des Vorfluters (d.h. Abwassereinleitungen im näheren Einzugsgebiet)
- d) Angaben über allfällige abstromige Nutzung des Fließgewässers (z.B. Bade- oder Fischteich, Seezubringer)
- Angaben zur Entsorgung der Rückstände aus der Abwasserreinigung** (z.B. Klär-schlamm)
- Betriebs- und Wartungsvorschriften** einschließlich der Vorgangsweise im Störungs- oder Gebrechensfall;
Nennung der mit dem Betrieb und der Wartung der KKA betrauten qualifizierten Person
- Häufigkeit der Eigen- und Fremdüberwachung**